

O Traurigkeit, o Herzeleid

1) O Traurigkeit,
o Herzeleid!

Ist das nicht zu beklagen?
Gott des Vaters einigs Kind
wird ins Grab getragen.

2) O große Not!

Gotts Sohn liegt tot.
Am Kreuz ist er gestorben;
hat dadurch das Himmelreich
uns aus Lieb erworben.

3) O Menschenkind,

nur deine Sünd
hat dieses angerichtet,
da du durch die Missetat
warest ganz vernichtet.

4) O süßer Mund,

o Glaubensgrund,
wie bist du doch zerschlagen!
Alles, was auf Erden lebt,
muss dich ja beklagen.

5) O selig ist

zu aller Frist,
der dieses recht bedenket,
wie der Herr der Herrlichkeit
wird ins Grab versenket.

6) O Jesu, du

mein Hilf und Ruh,
ich bitte dich mit Tränen:
Hilf, dass ich mich bis ins Grab
nach dir möge sehnen.

Text: Friedrich Spee von Langenfeld (1628), Johann Rist (1641)

Melodie: Würzburg (1628)